

Bitte helfen Sie uns...

... damit Kindern und jugendlichen Sektenaussteigern geholfen werden kann – jungen, unschuldigen Menschen, denen durch skrupellose Machenschaften von Sekten geistiger, körperlicher und seelischer Schaden zugefügt wurde. Was Paul Schäfer und andere ihnen angetan haben, wird sie ihr Leben lang verfolgen. Das können wir ihnen nicht abnehmen. Aber wir können helfen, ihr Leiden zu mildern – mit Hilfe von Ärzten, Psychologen und Sozialpädagogen vor Ort.

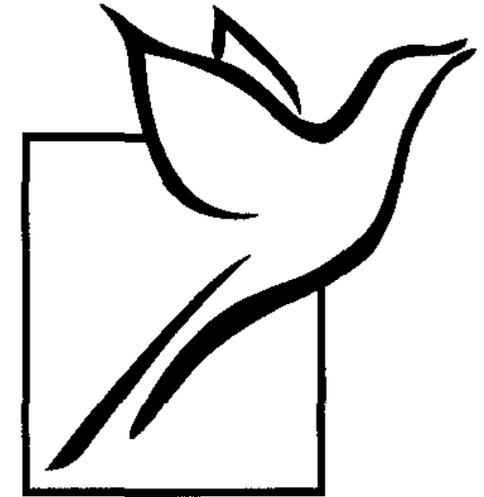
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch mittellose Eltern in ihrem juristischen Kampf gegen Schäfer und dessen Gefolgsleute. Wir wollen, daß die Verantwortlichen von Sekten – insbesondere der Colonia Dignidad – vor deutschen und chilenischen Gerichten zur Rechenschaft gezogen werden.

Der Verein FLÜGELSCHLAG will auch in Chile ein Büro als Anlauf- und Beratungsstelle insbesondere für Betroffene der Colonia Dignidad und deren Angehörige einrichten und unterhalten. Allerdings: Jede Spendenmark kommt ausschließlich der direkten Hilfe zugute; denn der Verein wird nur von ehrenamtlichen Mitgliedern geführt. So bleiben Verwaltungsaufwand und Kosten für die notwendige Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit minimal.

Sie können FLÜGELSCHLAG e.V. unterstützen, indem Sie aktives Mitglied oder Fördermitglied werden. Aber natürlich helfen auch Einzelspenden ohne Mitgliedschaft als natürliche oder juristische Person. Ab einem Gesamtbetrag von 100 DM pro Jahr wird selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt.

Spendenkonto
82 83 004
Commerzbank
BLZ 200 400 00

Flügelschlag e.V.
Am Poggensee 1
23843 Bad Oldesloe
Tel. 045 31 - 880 18 93



F L Ü G E L S C H L A G e.V.
GEGEN KINDERMISSBRAUCH DURCH SEKTEN

Wer sind wir?

Der Verein FLÜGELSCHLAG wurde auf Initiative von Wolfgang Kneese gegründet, am 20. Mai 1997 unter der Nummer 15245 ins Hamburger Vereinsregister eingetragen und ist seit Februar 1998 Mitglied des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Der Verein versteht sich als Weiterentwicklung der *Not- und Interessengemeinschaft für die Geschädigten der Colonia Dignidad* – einer Gruppe ehemaliger Mitglieder und Familienangehöriger der in der Colonia Dignidad lebenden Menschen. Um unsere Ziele durchsetzen zu können, brauchen wir Freunde und Mitstreiter.

Was wollen wir?

"Der Verein FLÜGELSCHLAG will religiösem, ideologischem, sexuellem, körperlichem und seelischem Mißbrauch durch Sekten, bei dem vor allem junge Menschen geistig, körperlich und seelisch Schaden erleiden, entgegenzutreten – insbesondere im Zusammenhang mit der Colonia Dignidad in Chile."
(Auszug aus der Satzung)

Das heißt u.a. konkret: Wir wollen, daß jugendliche Sektenaussteiger durch psychologische und pädagogische Betreuung das Trauma des Mißbrauchs verarbeiten können. Der Verein leistet deshalb Hilfestellung beispielsweise bei Behördengängen und bei der Vermittlung von Therapieplätzen. Wir wollen Voraussetzungen dafür schaffen, daß Eltern ihre Kinder in Schulen außerhalb der Colonia Dignidad ausbilden lassen können. Wir wollen Familien finanziell unterstützen, die Arbeitsplätze verloren haben, weil sie gegen die Machenschaften in der Kolonie vorgehen.

Colonia Dignidad – Kolonie der Qualen

Die Geschichte der berüchtigten Deutschensiedlung "Colonia Dignidad" – zu deutsch "Kolonie der Würde" –, die sich heute "Villa Baviera" nennt, begann 1961. Damals wanderte der in Deutschland wegen Kindesmißbrauchs von der Polizei gesuchte Laienprediger Paul Schäfer unter dem Falschnamen Schneider nach Südküste aus. Mit ihm 260 Anhänger – Mitglieder der 1956 in Heide bei Siegburg gegründeten "Privaten Sozialen Mission". Rund 400 Kilometer südlich von Santiago in der Nähe der Kleinstadt Parral am Fuß der Anden gelang es der Sekte, unbehelligt ein privates Schreckensimperium aufzubauen, einen Staat im Staate, in dem Zucht und Unzucht herrschen.

Die Gunst der Mächtigen war ihr sicher. Die Kolonie genoß 30 Jahre lang Zoll- und Steuerfreiheit, und auch sonst mangelte es nicht an Vergünstigungen: Vor allem nach dem Putsch 1973 stand der Sektenführer unter dem besonderen Schutz des Militärregimes. Der Pakt mit dem Teufel führte dazu, daß der berüchtigte Geheimdienst DINA in den unterirdischen Zellen der Colonia Dignidad ungehindert Oppositionelle als Gefangene halten und zu Tode quälen lassen konnte.

1991, nach dem Ende der Militärdiktatur, wurde den deutschen Handlangern des Diktators Augusto Pinochet die Gemeinnützigkeit abgesprochen. Die Justiz der demokratischen Regierungen leitete zahlreiche Verfahren ein, z.B. wegen Steuerhinterziehung und illegalen Waffenbesitzes. Aber erst die Anzeigen mutiger Mütter führten dazu, daß gegen Schäfer, der seine Anhänger nach wie vor wie Sklaven hält und mißhandelt, international Haftbefehl erging – wegen sexuellen Mißbrauchs auch chilenischer Kinder.

Seine Abartigkeit lebt der geistige Führer der Colonia Dignidad auf widerwärtigste Weise aus. Im Laufe der Jahrzehnte ließ sich Paul Schäfer unzählige Kinder zur Befriedigung seiner pädophilen Neigungen beschaffen, u.a. aus den sozialen Randgebieten von San Carlos. Vor allem kleine Jungen aus armen, von Schäfer abhängigen Familien, die sich keinen Anwalt leisten können, die aus Sorge um ihren Arbeitsplatz auf den Ländereien der Kolonie nicht vor Gericht ziehen, ließ der homosexuelle Despot in Bussen zu sich locken – und wählte in aller Ruhe aus, wen er in sein sogenanntes Intensiv-Internat aufnehmen lassen wollte. Für die meisten von ihnen wurde die Colonia Dignidad zur Kolonie der Qualen. Wer die Siedlung verlassen wollte, wurde stets mit Gewalt an der Flucht gehindert.

Einer der engagiertesten Gegner der Sekte ist Wolfgang Kneese. Als Ernst Wolfgang Müller war er, damals zwölfjährig, von Schäfer vergewaltigt und später nach Chile verschleppt worden. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch wurde er geschlagen, mißhandelt, unter Drogen gesetzt, blutüberströmt in einen für ihn gebauten kleinen Holzkäfig gepfercht.

1967 schaffte es der damals 20jährige endlich, seinen Peinigern zu entkommen: Er gelangte mit Hilfe eines Bergführers über die Anden nach Argentinien und von dort nach Deutschland, wo er heute unter dem Namen seiner Frau Heike Kneese lebt. Seitdem kämpft er gegen Schäfer und die Colonia Dignidad. Er ist sicher, daß die "Kolonie der Würde" seit ihrer Gründung eine Hauptfunktion hat: Paul Schäfer kleine Jungen für seine perversen Gelüste zu beschaffen. "Und das muß aufhören!"